



2020

Dieses Handbuch ist Teil unseres Betreuungsvertrages.

Damit möchten wir Ihnen wichtige Informationen aus dem Krippenalltag erläutern.

Inhaltsverzeichnis

1	AnsprechpartnerInnen	3
2	Tagesablauf	4
3	Wochenübersicht	5
4	Schließzeiten	5
5	Sie als Eltern sind uns wichtig!	5
6	Eingewöhnung	5
6.1	Schnuppern	5
6.2	Hausbesuch	5
6.3	Zeit zur Eingewöhnung	5/6
6.4	Verlauf der Eingewöhnung - Modell	6/7
7	Sauberkeitsentwicklung	7
8	Alles Rund ums Essen	8
8.1	Frühstück	8
8.2	Warmes Mittagessen	8
8.3	Trinken	8
9	Das braucht Ihr Kind	8
9.1	Schlafen/Ruhen	8
9.2	Hygieneartikel	8
9.3	Hausschuhe	8
9.4	Saisonbedingte – „spielfähige“ Kleidung	8
10	Was passiert im Notfall?	9
10.1	Notfallmanagement	9
10.2	Ihr Kind erkrankt in der Krippe	9
10.3	Sonnenschutz	9
10.4	Notfall/ Feuersalarm	9
11	Besondere Anlässe	9
11.1	Kindergeburtstage	9
11.2	Feste im Jahreskreis	9/10
11.3	Ausflüge allgemein	10

1 AnsprechpartnerInnen

**Evang. - Luth. Kirchengemeinde
Olching-Maisach**

Trägervertreter: Herr Pfarrer Harald Sauer

Wolfstr. 11 82140 Olching

Tel: 08142 / 17200

Fax: 08142 / 400048

E-Mail: Pfarramt.olching@elkb.de
www.johanneskirche-olching.de

Evangelisches Johanneshaus für Kinder

Leiterin: Frau Marion Zank
Stellvertretung: Frau Pia Jaki

Wolfstr. 7 82140 Olching

Tel: 08142 / 40486

Fax: 08142 / 447240

E-Mail: kita.johanneshaus.olching@elkb.de
www.johanneshaus-olching.de

Das Haustelefon (08142-40486) ist von 7:00-8:30 Uhr und 12:30-17:00 Uhr freigeschaltet. Während der pädagogischen Kernzeit von 8:30-12:30 Uhr, sind wir nur in dringenden Notfällen über das jeweilige Gruppentelefon erreichbar.

Durchwahl zu den verschiedenen Gruppen:

Sonnenblumengruppe

- Tel. 08142 – 4487660

Frau Silke Menning - Erzieherin (in Teilzeit)
Frau Annette Glöckner - Erzieherin (in Teilzeit)

Schildkrötengruppe

- Tel. 08142 - 447241

Frau Marion Zank - Erzieherin, Kindheitspädagogin FH (in Vollzeit)
Frau Elena Sioulas - Kinderpflegerin (in Teilzeit)
Frau Benedikta v. Bonhorst-Prillwitz - Kinderpflegerin (in Teilzeit)

Hummelgruppe

- Tel. 08142 – 4487662

Frau Pia Jaki - Erzieherin, Fachpädagogin für Kinder U3 (in Teilzeit)
Frau Gudrun Keim - Kinderpflegerin (in Vollzeit)
Frau Gabriele Simmet - Kinderpflegerin (in Teilzeit)

Schneckengruppe (Krippengruppe)

- Tel. 08142 – 4487661

Frau Julia Burkhardt - Erzieherin (in Vollzeit)
Frau Selina Tietel - Kinderpflegerin (in Vollzeit)
Frau Stephanie Büttner - Kinderpflegerin (in Teilzeit)

Bistrounterstützung

Frau Ivette Walter und Frau Verena Hirschvogel

2 Tagesablauf

07:00 - 07:45 Uhr Frühgruppe

07:45 - 08:30 Uhr Bringzeit zu den **Kernzeiten (08:30- 12:30)** aller Gruppen

Wir schließen um 8:30 Uhr das Haus und sind erst ab ca. 9:15 Uhr wieder erreichbar.

08:40 - 09:00 Uhr Mit dem „**Morgenkreis**“, in dem wir uns gegenseitig wahrnehmen, Lieder singen und Fingerspiele spielen beginnt die pädagogische Arbeit in der Gruppe. In dieser wichtigen Zeit wird auf Störungen nicht reagiert.

09:00 - 09:30 Uhr gemeinsames Frühstück

09:30 - 11:15 Uhr Die Freispielzeit beginnt, d.h. die Kinder haben Zeit und Raum um individuell nach ihrem Entwicklungsstand, die Umgebung zu erfahren und soziale Kontakte zu knüpfen. Bereits Gelerntes wird durch Wiederholung verinnerlicht und gefestigt. Verschiedene Lernangebote: wie die Bücherecke, der Spiegel, diverse Ebenen oder das Leben in der Gemeinschaft fordern die Kinder. Sie unterstützen die Sprachentwicklung, die Selbstwahrnehmung, in Bewegung zu bleiben und soziale Kompetenzen. Bereits ein Fensterbrett animiert zum Aufstehen und fördert dadurch spielerisch die Grobmotorik. Im Kontakt mit anderen können Gefühle wie Wut, Trauer oder Freude erlebt werden. Parallel dazu werden die Kinder gewickelt.

11:15-11:30 Uhr Aufräumen und Übergang zur Mittagszeit mit Lieder singen und einfachen Tanzspielen.

11:30-12:00 Uhr Die Mittagszeit startet mit einem Angebot von **warmen Mittagessen**.

12:00-13:00 Uhr Anschließend beginnt die Erholungsphase. Das heißt gemeinsam gehen wir **alle** in den Schlafbereich und erholen uns bei einer Entspannungsmusik. Eine Kollegin begleitet die Kinder während dieser Zeit.

bis ca. 14:00 Uhr Eine **Aufwachphase** und ein kleiner Snack helfen beim Wachwerden.

14:00 - 15:15 Uhr **1. Abholen**
Anschließend ist das Haus wieder geschlossen. **Fr. 15:30 Uhr / Ende**

15:15 - 16:00 Uhr **Möglichkeit einer kleinen Brotzeit für die Spätgruppenkinder und** Freispiel oder Angebot

16:00 - 17:00 Uhr **2. Abholen um 17.00 Uhr** schließt das Haus

Das ist uns wichtig:

- **Bitte halten Sie Ihre gewählten Buchungszeiten ein.**
- **Bitte planen Sie eine Zeitspanne zum Aufräumen mit ein.**
- **Es ist uns wichtig, dass sich Ihr Kind persönlich von uns verabschiedet. Im Garten von einer Aufsichtsperson vor Ort**
- **Alle zur Abholung berechtigten Personen werden uns von Ihnen benannt. Bei uns „unbekannten“ Abholern ist es erforderlich, dass sie sich ausweisen können. Ergeben sich beim Abholen Fragen, kontaktieren wir die Personenberechtigten. siehe Notfallblatt**

3 Wochenübersicht

In Zeitraum von **Montag** bis **Donnerstag**, erleben wir uns gegenseitig im Gruppenalltag, sowie bei einem gemeinsamen Bewegungstag einmal wöchentlich.

Freitag: Der tägliche Morgenkreis ist für alle Kinder, auch bei den Schnecken, in den Turnraum verlagert. Geschichten werden erzählt, Lieder gesungen und wir nehmen uns alle als große Gemeinschaft wahr.

Ebenfalls am letzten Freitag im Monat laden aktive Eltern zum „Elterncafe“ ein. Bei Kaffee oder Tee haben Sie die Möglichkeit mit anderen Eltern in Kontakt zu treten und sich gegenseitig auszutauschen. Sicherlich befindet sich in dieser Runde Jemand der die gleichen Interessen und Freuden trägt.

4 Schließzeiten

Das Evangelische Johanneshaus ist ab **Dienstag** den **01.09.2020** für Sie und Ihr Kind geöffnet.

Der Gesetzgeber sieht bis zu 35 Schließtage für eine Kindertagesstätte vor. Durch feste Schließzeiten wird dem gesetzlichen Urlaubsanspruch des Personals Rechnung getragen. Damit werden auch wichtige Erholungsphasen für Ihr Kind und das Personal ermöglicht.

Folgende feste Schließzeiten sind **voraussichtlich** für das Betreuungsjahr 2020/2021 geplant.

Weihnachtsferien	23.12. 2020 - 06.01.2021
Rosenmontag + Faschingsdienstag	15. - 16.02.2021
Pfingstferien die 1. Woche vom	25. - 28.05.2021
Sommerferien	16.08. - 06.09.2021
erster Betreuungstag Dienstag	07.09.2021
Weihnachtsferien	24.12.2021 - 07.01.2022

Kurzfristige Schließtage für Teamfortbildungen oder in Krankheitsfällen werden so zeitnah wie möglich bekanntgegeben.

5 Sie als Eltern sind uns wichtig!

Mit der Unterzeichnung des Betreuungsvertrages übertragen Sie uns während der Betreuungszeit die Verantwortung für Ihr Kind. Nur durch eine gelebte **Erziehungspartnerschaft**, einem Miteinander, zwischen Eltern und pädagogischem Team, können wir die Bedingungen schaffen, damit sich Ihr Kind bei uns wohl fühlt und optimal begleitet wird.

Eine gelebte Erziehungspartnerschaft bedeutet auch, Sie über den Alltag und den Entwicklungsstand Ihres Kindes sowie über Abläufe in der Einrichtung zu informieren. **Elterngespräche** mit Gesprächstermin finden mindestens einmal im Jahr und natürlich bei Bedarf statt. Der erste **Elternabend** wird Ende September/Anfang Oktober angeboten und beinhaltet die Möglichkeit zum Kontakt zu anderen Eltern und Informationen über das aktuelle Gruppengeschehen. Einen kurzen Überblick über den pädagogischen Alltag vermitteln auch die gruppeneigenen Pinnwände.

Einige Wochen nach Betreuungsbeginn wird ein Elternbeirat gewählt. Die sieben Mitglieder, die nach Möglichkeit, aus allen Gruppen vertreten sind, gelten als Bindeglied zwischen Elternschaft und Johanneshaus. Gemeinsam werden Feste gestaltet oder diverse andere Projekte auf die Beine gestellt. Der Elternbeirat hat auch eine Stimme im Johannessausausschuss.

Informationen rund ums Haus erhalten Sie in **Elternbriefen**. Diese werden in der Regel per E-Mail verteilt. Zusätzliche Informationen vom Haus erfahren Sie über die Informationswand im Bistro (neben dem Bücherschrank). Akute Infos hängen an der Durchgangstür oder an der Stellwand im Bistro.

Bitte nehmen Sie sich die Zeit um Elternbriefe und Aushänge sorgfältig durchzulesen.

Nach Absprache mit den Ansprechpartnern der Gruppe besteht die Möglichkeit zu **hospitieren** und einen Kindergartenalltag oder diverse Angebote mit den Kindern zu erleben. Dabei können Details im kindlichen Verhalten und von familiären Situationen anderer Familien deutlich werden. Natürlich unterliegt alles Gesehene und Erlebte der Schweigepflicht und darf nicht an Dritte, auch nicht an die „betreffenden Eltern“, weitergegeben werden. siehe Datengeheimnis

6 Eingewöhnung

6.1 Schnuppern

Ein Kennenlern-Nachmittag, oder sog. Schnuppernachmittag dient zukünftigen Krippenkindern und Eltern, um sich mit der Gruppe und dem Personal vertraut zu machen.

6.2 Hausbesuche

Hausbesuche haben in der Vergangenheit gezeigt, dass die Kinder uns „privat“ wahrnehmen. In vertrauter, sicherer Umgebung fällt es oftmals den Kindern leichter auf eine fremde Person zuzugehen. Für Sie als Eltern ist dies auch eine Gelegenheit uns kennenzulernen.

6.3 Zeit zur Eingewöhnung

Die Eingewöhnungsphase ist eine sehr spannende und interessante **Zeit** im Leben eines Kindes und dessen Familie. Spannend und interessant, weil es in der neuen Umgebung viel zu entdecken, zu erkunden und zu beobachten gibt. Angefangen bei den Spielsachen, den Räumlichkeiten, den Kindern, den Erwachsenen bis hin zum Tagesablauf erleben die Kinder einen anderen Lebensalltag als sie es bisher vielleicht gewohnt sind. Die natürliche Neugier und der Drang seine Umgebung zu entdecken sind eine wichtige Voraussetzung für die gesunde Entwicklung der Kinder.

Sich in einer neuen Umgebung einzugewöhnen bedeutet aber auch, sich für eine bestimmte **Zeit** des Tages von seiner Bezugsperson (Vater, Mutter, usw.) zu lösen. Die Bezugspersonen, zu denen die Kinder bisher eine enge emotionale Bindung aufgebaut haben, geben ihnen das Gefühl der Sicherheit. Dieses Gefühl benötigen die Kinder, um ihrem natürlichen Entdeckungsdrang und ihrer Neugier nachgehen zu können.

Eine intensive Kooperation durch kurze Gespräche ist uns in dieser Zeit sehr wichtig.

Ein kurzes Feedback über den Tag kann Fragen beantworten und Ängste mindern. Bitte planen Sie daher etwas mehr **Zeit** beim Abholen ein.

6.4 Eingewöhnung

Um Ihrem Kind und Ihnen die Eingewöhnungsphase in unserem Haus zu erleichtern haben wir uns an dem *Berliner und dem *Münchener Eingewöhnungsmodell orientiert. Ziel des Modells ist es, in Kooperation mit den Eltern dem Kind unter dem Schutz einer Bindungsperson das Vertraut werden mit der neuen Umgebung und den Aufbau einer Bindungsbeziehung zur Erzieherin zu ermöglichen.

Wichtig:

- In der ersten Zeit der Eingewöhnung sollte Ihr Kind immer zum gleichen Zeitpunkt des Tagesablaufes kommen.
- Der erste Kontakt Ihres Kindes mit anderen Kindern in einer Gruppe führt anfangs häufig zu Erkrankungen. Das hat damit zu tun, dass das Abwehrsystem Ihres Kindes plötzlich mehr Kontakt zu Viren und Bakterien bekommt und damit erst einmal fertig werden muss.
Verzagen Sie in dieser Zeit nicht, denn das Immunsystem Ihres Kindes wird dadurch letztlich gestärkt und Ihr Kind erhält für längere Zeit eine gewisse gesundheitliche Stabilität.
- Um einen Zeitdruck zu verhindern, planen Sie sich eine Eingewöhnungszeitspanne von bis zu 4 Wochen ein. siehe Betreuungsvertrag Das heißt sie haben vier Wochen Zeit, um sich gemeinsam mit Ihrem Kind auf die Eingewöhnung einzulassen. Denn Erfahrungen zeigen, dass Kinder die Anspannungen (Zeitdruck) der Eltern durchaus spüren und sich dadurch nicht unvoreingenommen auf die neue Situation einstellen können.
- Um Ihnen und Ihrem Kind Zeit zum Ankommen und zum Austauschen zu ermöglichen empfehlen wir in der Eingewöhnungsphase ein Bringen um 9:30 Uhr.

Grundphase	Trennungsversuch	Stabilisierungsphase		Schlussphase
Zeit: ca. die ersten 3 Tage	Zeit: ca. ab dem 4. Tag	kürzere Eingewöhnung	längere Eingewöhnung	Die Eingewöhnung ist beendet, wenn das Kind die Erzieherin als „sichere Basis“ akzeptiert hat und sich von ihr trösten lässt. Dies ist z. B. dann der Fall, wenn das Kind gegen den Weggang der Bezugsperson protestiert, sich aber schnell von ErzieherIn trösten lässt und in guter Stimmung weiterspielt.
Ziel: 1. Das Kind lernt die Umgebung kennen während ein Elternteil als „sicherer Hafen“ dabei ist.	Ziel: 1. Das Kind erlebt zum ersten Mal die Trennung vom Elternteil. 2. Dadurch kann eine vorläufige Entscheidung über die Dauer der Eingewöhnung getroffen werden.	Ziel: Trennungsphasen werden verlängert	Ziel: Vertrauen des Kindes weiter ausbauen so dass Trennungsphasen verlängert werden können.	Die Bezugsperson hält sich nicht mehr in der Einrichtung auf. Sie ist jedoch JEDERZEIT erreichbar, falls die Tragfähigkeit der neuen Beziehung zum/r ErzieherIn noch nicht ausreicht, um das Kind in besonderen Fällen aufzufangen.
Eltern: Die Bezugsperson (Mutter/Vater/Oma/Opa usw.) kommt mit dem Kind in die Einrichtung und bleibt ca. 1-2 Stunde zusammen mit ihm im Gruppenraum. Sie beteiligt sich aktiv am Gruppenalltag. Danach geht das Kind wieder mit nach Hause. In den ersten drei Tagen findet KEIN Trennungsversuch statt! ErzieherIn: ErzieherIn hält sich eher im Hintergrund indem sie die Bezugsperson und das Kind beobachtet. D. h. ein vorsichtiger Kontakt wird aufgebaut jedoch werden noch keine pflegerischen Tätigkeiten übernommen.	Eltern: Die Bezugsperson übernimmt die Rolle des Beobachters. Sie bleibt als sicherer Hafen erhalten, nimmt eine ermutigende Haltung ein und bestärkt dadurch das Spiel des Kindes mit der Bezugserzieherin. Bitte nicht mit anderen Kindern Kontakt aufnehmen. Eifersucht beim eigenen Kind entsteht. Erste Trennungsversuche von einigen Minuten finden statt. ErzieherIn: ErzieherIn übernimmt aktive Rolle. Im Dialog mit den Eltern wird nach dem Verlauf des Trennungsversuches entschieden wie die Eingewöhnung weiter-hin stattfindet. Nach Absprache übernimmt die ErzieherIn die ersten pflegerischen Tätigkeiten wie Wickeln, Füttern...	Eltern: Bitte Geduld und Vertrauen in Ihr Kind und uns haben. Die Trennungszeit in der Krippe verbringen um jederzeit erreichbar zu sein. Von sich aus keinen Kontakt zum Kind aufnehmen. Wenn Sie Ängste, Sorgen, Unsicherheiten, Fragen haben bitte sofort ansprechen. Die Kinder nehmen jede Gefühlsregung der Bezugspersonen auch unterbewusst wahr. ErzieherIn: Die ErzieherIn übernimmt während den Trennungsphasen die Aufgabe des „sicheren Hafens“. Sie übernimmt die Betreuung, Förderung und Pflege des Kindes in der Krippe. Gleichzeitig unterstützt sie die Eltern in der Loslösungsphase und steht mit Rat und Tat zur Seite.		

*Berliner Modell:

Laewen, Hans-Joachim/Hédervári, Éva/Andres, Beate (2003): Die ersten Tage - Ein Modell zur Eingewöhnung in Krippe und Tagespflege. Beltz Verlag, Weinheim Basel Berlin. 4. Auflage

*Münchener Modell:

Winner, Anna/Erndt-Doll, Elisabeth (2009): Anfang gut? Alles besser! Ein Modell für die Eingewöhnung in Kinderkrippen und anderen Tageseinrichtungen für Kinder. Verlag das Netz

7 Sauberkeitsentwicklung der Kinder

Wir begleiten die Kinder auf ihrem Weg hin zur Selbständigkeit und fördern die Selbstwahrnehmung. Natürlich bezieht sich unsere Unterstützung und Motivation zur Eigenständigkeit am Alter des betreffenden Kindes und in der Hinführung zur Eigenkompetenz.

Hierbei ist uns wichtig den eigenen Körper erstmal wahrzunehmen um zu erkennen „Meine Windel ist voll.“ Und in einem weiteren Entwicklungsschritt sich und seine Bedürfnisse anderen mitteilen zu können. „Ich brauche eine neue Windel“ „Ich muss auf die Toilette.“ Das letztendliche Ziel der Sauberkeitserziehung ist der eigenverantwortliche **Toilettengang**.

Um die Wahrnehmung des eigenen Körpers und seiner Bedürfnisse zu unterstützen wickeln wir vor und ggf. nach dem Mittagessen und dem Ruhen. Im restlichen Tagesablauf wird nach Bedarf gewickelt.

Zur Erleichterung des Wickelns bitten wir um Bodys, die sich im Beinbereich öffnen lassen.

8 Alles rund ums Essen

8.1 Frühstück

Mit einem gemeinsamen und abwechslungsreichen Frühstück starten wir in den Tag, welches jeden Morgen frisch vom Personal zubereitet wird.

8.2 Warmes Mittagessen

Wir bekommen unser warmes Essen vom Sozialdienst Olching, der „Appetito“ Tiefkühlkost“ zubereitet. Ein Essensplan hängt neben dem Gruppenraum aus. Bei einer Kindergruppe ist es nicht möglich, auf alle individuellen Essensvorlieben einzugehen. Auf Kinder, die noch keine feste Nahrung zu sich nehmen können, nehmen wir Rücksicht indem wir das Mittagessen pürieren und zu den Brotzeiten leicht kaubare Lebensmittel anbieten.

Während dem Essen erlernen die Kinder die hiesigen Tischkulturen. Dazu gehört:

- Wir essen gemeinsam am Tisch.
- Wir bleiben während dem Essen sitzen.
- Wir essen mit Besteck. (soweit möglich)
- Jedes Kind sollte von allen Speisen probieren.

Diese Tischkultur mitgetragen und im häuslichen Umfeld integriert entspricht gelebter Erziehungspartnerschaft. Bei Allergien oder Nahrungsmittelunverträglichkeiten sprechen Sie uns bitte an.

8.3 Trinken

Viele Kinder trinken zu wenig oder vergessen es. Das Trinken hat bei Kindern eine höhere Wichtigkeit für den Wasserhaushalt im Körper und die Leistungsfähigkeit als bei Erwachsenen. Indem wir den Kindern Getränke zur Verfügung stellen, werden sie zum Trinken angeregt. Daher ist ein Glas Wasser oder Tee während jeder Mahlzeit ein Muss.

Bitte geben Sie keine Getränke mit. Getränke, wie ungesüßten Tee und Wasser, bieten wir während des gesamten Alltages an. Eine gelegentliche Saftspende von Ihnen ermöglicht uns, den Kindern, hin und wieder eine Saftschorle anzubieten.

9 Das braucht Ihr Kind

9.1 Schlafen/Ruhen

Die unmittelbare Zeit nach dem Mittagessen dient der Erholung. Daher gehen die Kinder zusammen in den Schlafrum und legen sich, in das für sie, vorbereitete Bett. Sollte Ihr Kind beim Einschlafen oder während dem Schlafen ein Kuscheltier, einen Schnuller oder vielleicht einen Schlafsack benötigen, so bringen Sie diese Schlafutensilien bitte mit. Diese bleiben in der Krippe und müssen nicht täglich mitgenommen werden.

9.2 Hygieneartikel

Für die Hygieneartikel wie Windeln, Cremes und Feuchttücher steht im Toilettenbereich eine Schublade bereit. Gerne kann auch ein größerer Vorrat aufbewahrt werden. Ein Foto Ihres Kindes dient zur Orientierung und erleichtert das Wiedererkennen des eigenen Platzes.

Bitte kontrollieren Sie in Eigenverantwortung, ob die Wickelutensilien noch ausreichen.

9.3 Hausschuhe

KEINE Schlappen und bitte keine Stoppersocken mitgeben. Da die Kinder ständig in Bewegung sind, sind Laiflurnschuhe oder Schuhe mit einer rutschfesten Sohle optimal.

9.4 Saisonbedingte – „spielfähige“ Kleidung

Ihr Kind sollte mit der Tageskleidung die Möglichkeit haben in den Garten zu gehen, im Turnraum zu toben, einen Spaziergang zu machen oder mit Wasserfarben zu experimentieren. Wir möchten Sie daher bitten, bei Ihrem Kind auf praktische und wetterfeste Kleidung zu achten. Eine Garnitur Wechselwäsche kann zusätzlich im Garderobenspint gelagert werden.

Bitte unbedingt alles mit Namen kennzeichnen. Wir können etwaige Verwechslungen oder Verluste nicht ausschließen und übernehmen keine Haftung.

Gefundene, herren- und namenlose Kleidung oder andere Objekte, werden in einem „Schlamperkorb“ im Bistro aufbewahrt. Sollten diese Fundsachen ihren rechtmäßigen Besitzer nicht wieder finden, so gehen diese in den Hausfundus über.

10 Was passiert im Notfall?

10.1 Notfallmanagement

Sollte sich Ihr Kind während des Krippenaufenthalts verletzen (Platzwunde, Bruch usw.) wird es erstversorgt. Wir setzen uns umgehend telefonisch mit Ihnen in Verbindung. Parallel dazu werden nach Bedarf alle weiteren Schritte eingeleitet (Notarzt).

Um entsprechend handeln zu können ist es wichtig, dass Sie jederzeit erreichbar sind und wir aktuelle Informationen über den Gesundheitszustand Ihres Kindes haben. siehe Notfallblatt

Kleinere Verletzungen kühlen wir mit einem **Eisbeutel oder geben ein Pflaster**. Wir sehen uns in der Verantwortung als pädagogische Fachkräfte in der Ersten Hilfe geschult zu sein. Auffrischung alle 2 Jahre

10.2 Ihr Kind erkrankt in der Krippe

Trotz der elterlichen Fürsorgepflicht, kann es immer wieder passieren, dass Ihr Kind widererwarten erkrankt (Fieber, Erbrechen usw.). Wir setzen uns umgehend mit Ihnen in Verbindung und bitten um Abholung. Bis Sie kommen betreut eine Mitarbeiterin Ihr Kind, ggf. in einem separaten Raum. Isolation erfolgt, um dem erkrankten Kind Ruhe zu geben und auch um etwaige Ansteckungen zu vermeiden. **Bitte denken Sie daran, bei Veränderungen das Notfallblatt rechtzeitig zu aktualisieren.**

10.3 Sonnenschutz

Im Sommer gehen wir gerne nur in Badehose oder Schwimmwindel bekleidet zum Plantschen. Ein Schutz des Körpers durch geeignete Kleidung, Sonnenhut und das Eincremen mit Sonnencreme ist dabei Voraussetzung. Untersuchungen haben ergeben, dass der Schutz der Cremes erst 30 Minuten nach dem Auftragen einsetzt. **Bitte cremen Sie daher Ihr Kind bereits vor dem Besuch des Johanneshauses ein.** Hat Ihr Kind eine lange Buchungszeit, sorgen wir mit dermatologisch getesteter Sonnencreme (z. Zt. **Ladival für allergische Haut**) für den akuten Sonnenschutz. siehe Notfallblatt

Bitte geben Sie Ihrem Kind keine eigene Sonnencreme mit.

10.4 Notfall/Feueralarm

Ab Herbst, nach der Eingewöhnungszeit, werden wir ab und zu einen **Probealarm** in unterschiedlichen Alltagssituationen durchführen. Die Kinder verlassen, begleitet vom Personal, möglichst zügig das Gebäude und treffen sich am Sammelplatz dem Sandkasten mit der Rutsche.

11 Besondere Anlässe

11.1 Kindergeburtstage

Ihr Kind wird an diesem Tag in seiner Gruppe gefeiert und wertgeschätzt, indem wir in der Morgenrunde die Jahreskerze anzünden, ein Geburtstagslied singen, gratulieren und ein kleines Geschenk überreichen. Anschließend gehen wir zum regulären Krippenalltag über. Gerne können Sie an diesem Tag hospitieren.

11.2 Feste im Jahreskreis

Die Feste im Jahreskreis orientieren sich derzeit an den bestehenden Kindergartenfesten. Für den Krippenbereich wird deren Ablauf überprüft und an die Altersgruppe angepasst.

- **Martinsfest**

Gemeinsam mit Eltern und interessierten Gemeindemitgliedern beginnt das Fest mit einem Gottesdienst in der Evang.-Luth. Johanneskirche. Anschließend gehen wir mit unseren selbst gebastelten Laternen zum Evangelischen Laurentiushaus, dem Altenheim vor Ort. Mit dem Teilen der „Martinssemmeln“ und dem Singen der Laternenlieder tragen wir zum generationsübergreifenden Dialog bei.

- **Nikolaus**

Dieses Fest wird gruppenintern, ohne Eltern, gefeiert. Der Nikolaus erscheint nicht in Person. Er klopft an die Gruppentür und hinterlässt für alle Kinder eine kleine Überraschung.

- **Weihnachten**

Auch dieses Fest wird gruppenintern gefeiert. In der Adventszeit „machen wir uns mit Maria und Josef auf den Weg nach Bethlehem.“ Die Weihnachtsfeier stellt den Höhepunkt dar. Mit einem gemeinsamen Weihnachtsgottesdienst in der Johanneskirche gehen wir in die Weihnachtsferien. **Bitte stellen sie sich darauf ein, dass es einen kurzen Betreuungstag ohne Mittagessen gibt.**

- **Fasching**

Freitags vor dem „Faschingswochenende“ geht es in unserem Haus turbulent zu. Das Haus ist geschmückt und wird von den Kindern, die entsprechend ihres Faschingsthemas verkleidet sind, auf den Kopf gestellt. Bei den Schnecken gibt es meistens das Thema „Kunterbunt“.

- **Ostern**

Vor Ostern werden den Kindern gruppenintern Jesusgeschichten erzählt, die in der Ostergeschichte ihren Abschluss finden.

11.3 Ausflüge allgemein

Ausflüge sind **nicht** unsere Hauptaktivität. Wir messen dem Spiel miteinander, den sozialen Kontakten und der Zeit zum Erfahrungsaustausch einen wichtigeren und größeren Stellenwert zu. Mit unseren Krippenwägen werden wir aber hin und wieder die nähere Umgebung des Johanneshauses erkunden.

Danke, dass Sie sich Zeit genommen haben unser Handbuch zu lesen. Gemeinsam geben wir Ihrem Kind einen Rahmen der Sicherheit, in dem es sich mit Zuversicht kennenlernt, Vertrauen in seine eigenen Fähigkeiten gewinnt und sich angenommen fühlt auf dem Weg zur eigenen Persönlichkeit.

Ihr TEAM vom Evangelischen Johanneshaus für Kinder